

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Von Sant Ursula Schiflein.

**D**As ist die innige vnd geystliche Bruderschaft ge-  
nant sant Ursulen schiflein/ mit irer heyligen ge-  
selschafft/ der aylff tausent junck frawen/ Durch  
welche Bruderschaft ein yeglich Cristen mensch  
zimlich vñ furderlich kumen mag zu genaden vñ versünig  
gottes/ vñ sicher vñ frölich schiffen durch das vngestüme  
Mere diser welt an das gestad des vater lands ewiger sel-  
ligkeit/ Allen mēschen die do sindt eins gutwilligē hertzen/  
niemant außgeschlossen/ geystlichs vñ weltliches stands/  
frid/ heyl/ vnd ewige seligkeit in Christo Ihesu vnserm Bea-  
halter.

¶ Die vorrede.

**S**eytemmal meine aller liebste in Christo wir alle  
tödllich sindt/ vnd nach dem spruch einer weisen  
frawen bald hin gent/ gleych den schnellaußfen-  
den wassern/ die nit wider vmbher gen sindt/ vñ  
niemant weyß wie/ wo/ oder wen die stundt seins ends be-  
schlossen wirdt. Vnd nach dem spruch sancti Pauli/ Auch  
niemandt weyß ob er des zorns oder der barmherzigkeit  
gottes würdig sey/ wann wölte got vns armen sunder fur-  
nemen vnd richten nach vnserm verdienen vnd schulden/  
nach seiner gerechtigkeit vnd strengen gericht/ so möchten  
wir im vnder tausent ansprachen auff eine nit gleych ge-  
antwurten. So sich nun dise ding in ganzer warheyt also  
habent/ so ist vns armen fast not zu vnserm heyl vñ selig-  
keit/ das wir in diser kurzen zeit der gnaden/ vns barmher-  
ziglichen verlihen/ stellen vnd werben nach den dingen die  
vns zu friden vñ zu der versünung gottes dienen mügen.

¶ Die vrsach der Bruderschaft/ warumb mein aller liebste  
durch mit Wirkung des heyligen geystes hab ich bedacht  
vns allen zu heyl vnd trost zu bawen vñ bereyten ganz ein  
frödenreyches schiflein/ wol geordnet vñ gezieret mit allen